



Wir verbinden Bayern

Straßen, Brücken und Radwege



Wir verbinden Bayern

Straßen, Brücken und Radwege



Titelmotiv:
B 289, Schorgasttalbrücke im Zuge
der Orstumgehung Untersteinach

Mobilität ist der Grundpfeiler unserer Gesellschaft und entscheidend für die Wirtschaftskraft und den Wohlstand unseres Landes. Besonders in einem Flächenland wie Bayern sind unsere Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen auf ein gut ausgebautes und sicheres Straßennetz angewiesen. Mit einer leistungsfähigen und effizienten Infrastruktur fördern wir gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land!

Der Freistaat setzt auf eine Verkehrspolitik, die die Stärken aller Verkehrsträger optimal nutzt und miteinander kombiniert. Ziel ist eine moderne, bezahlbare und nachhaltige Mobilität mit einem vielfältigen Angebot. Während das Auto vor allem im ländlichen Raum unverzichtbar bleibt, gewinnen in den Ballungsgebieten der öffentliche Personennahverkehr und das Fahrrad zunehmend an Bedeutung. Ein gut ausgebautes Straßennetz ist auch für einen attraktiven öffentlichen Personen(nah)verkehr entscheidend.

Wir stehen zur Straße als Verkehrsträger. Unser Bereich Straßen- und Brückenbau ist verantwortlich für über 20.000 Kilometer Bundes- und Staatsstraßen sowie über 6.500 Kilometer Radwege. Im Auftrag der Landkreise betreuen wir zudem über 3.000 Kilometer Kreisstraßen. Mit zahlreichen Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen und dem Schwerpunkt auf Erhaltungsmaßnahmen verbessern wir nachhaltig den Zustand und die Verkehrssicherheit unseres Straßennetzes.

Viele Brücken Bayerns zählen zu Meisterwerken des Ingenieurbaus mit einem hohen architektonischen Anspruch, die unsere Heimat miteinander verbinden. Ihre sichere und stabile Bauweise fördert die Verkehrseffizienz und unterstreicht unser Bestreben, die Infrastruktur zukunftsweisend und nachhaltig weiterzuentwickeln.



Als Verkehrsminister ist mir das Thema Radfahren besonders wichtig. Die Förderung des Radverkehrs ist ein zentraler Bestandteil der bayerischen Mobilitäts- und Verkehrspolitik. Unser Ziel ist es, dass immer mehr Menschen im Alltag und in der Freizeit auf das Fahrrad umsteigen, denn Radfahren ist platzsparend, gesund und fördert eine nachhaltige Mobilität.

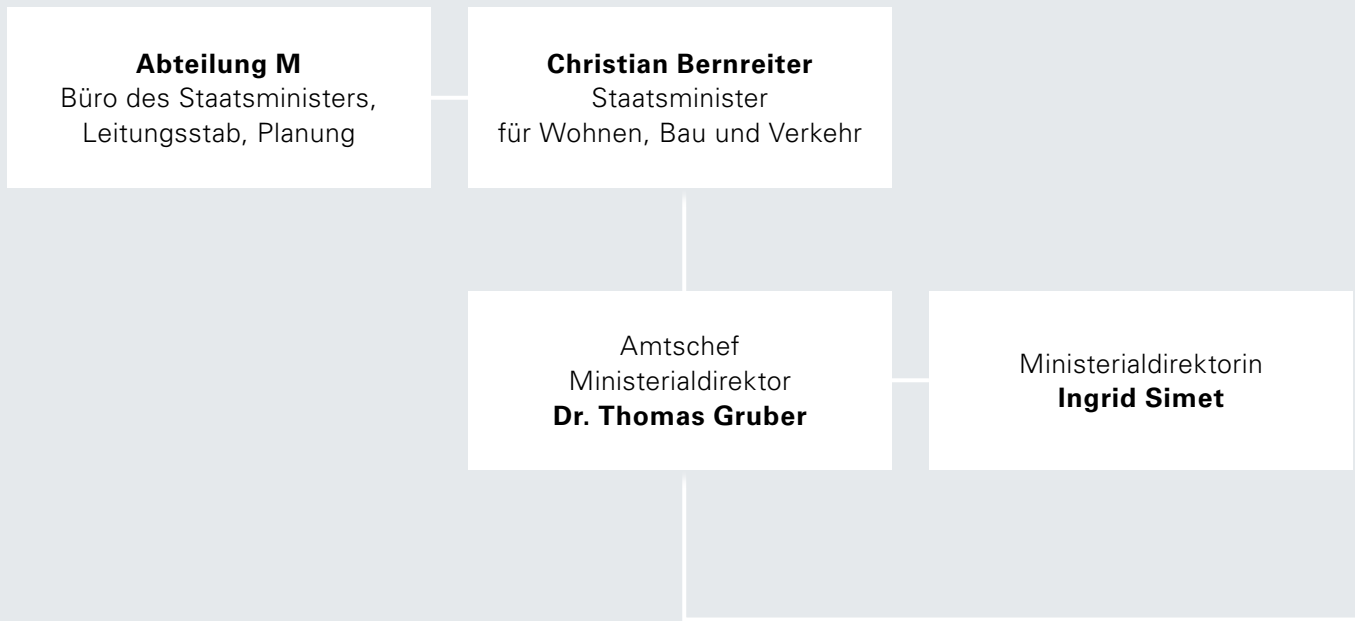
Der Freistaat treibt die Radwege-Infrastruktur voran: Seit August 2023 ist das neue Bayerische Radgesetz in Kraft. Gemeinsam mit unseren Kommunen wollen wir bis 2030 insgesamt 1.500 Kilometer neue Radwege in Bayern realisieren.

Der Freistaat selbst baut Radverbindungen an Bundes- und Staatsstraßen und unterstützt die Kommunen beim Bau und Ausbau ihrer Radwege, denn nur gemeinsam bringen wir den Radverkehr voran!

Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Leistungen des staatlichen Straßen- und Brückenbaus in Bayern. Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen weiterhin gute und sichere Fahrt auf Bayerns Straßen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christian Bernreiter', written in a cursive style.

Christian Bernreiter, MdL
Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr



ORGANISATION

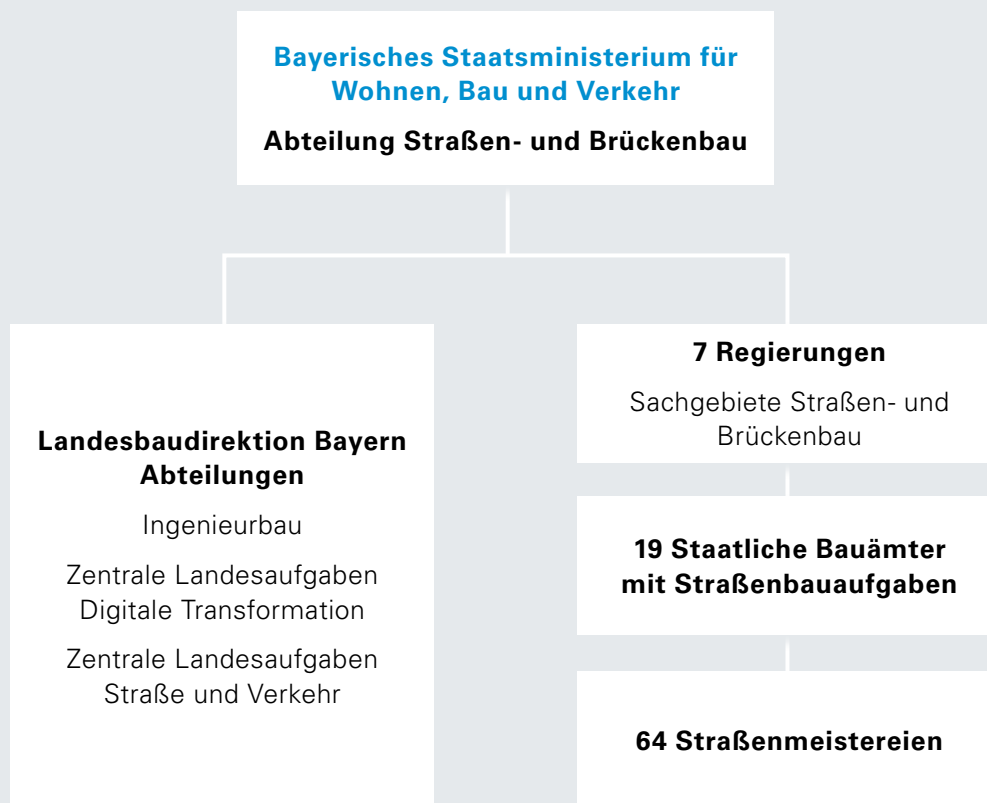
Aufgaben und Gliederung

Der Straßen- und Brückenbau zählt neben dem Hoch- und Städtebau, dem Wohnungs- und dem Verkehrswesen zu den zentralen Aufgabenbereichen des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr. Die Abteilung Straßen- und Brückenbau ist in zehn Referate gegliedert und umfasst unter anderem die Aufgabengebiete der Bundes- und Staatsstraßen, des Straßenbetriebsdiensts und des konstruktiven Ingenieurbaus, zu dem auch der Brücken- und Tunnelbau zählt. Neben der Landschaftsplanung und der Straßenverkehrssicherheit ist die Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH des Bundes ein Teil unserer Aufgaben.



Straßen- und Brückenbau

Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr ist die oberste Landesbehörde für den Straßen- und Brückenbau in Bayern. Als Mittelbehörden nehmen die sieben Regierungen zentrale Aufgaben wahr. Unter anderem werden dort die Planfeststellungsverfahren und das Förderwesen für den kommunalen Straßenbau bearbeitet. Als weitere Mittelbehörde ist die Landesbaudirektion Bayern für zentrale Landesaufgaben im Straßenbau und für die zwölf Zentralstellen des Straßenbaus zuständig. Unsere 19 Staatlichen Bauämter mit Straßenbauaufgaben bilden die Grundebene der Bayerischen Staatsbauverwaltung und sind vor Ort für das Verwalten, Planen, Bauen und Betreiben der Bundes- und Staatsstraßen sowie zum Teil auch für die Kreisstraßen zuständig. Die 64 zu den Staatlichen Bauämtern gehörenden Straßenmeistereien stellen den Betrieb der Strecken sicher.



Zuständigkeitsbereiche der Staatlichen Bauämter



- Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- ◆ Landesbaudirektion Bayern
- Staatliche Bauämter mit Straßenbauaufgaben
- ▲ Regierungen
- Servicestellen der Staatlichen Bauämter

ZAHLEN UND DATEN

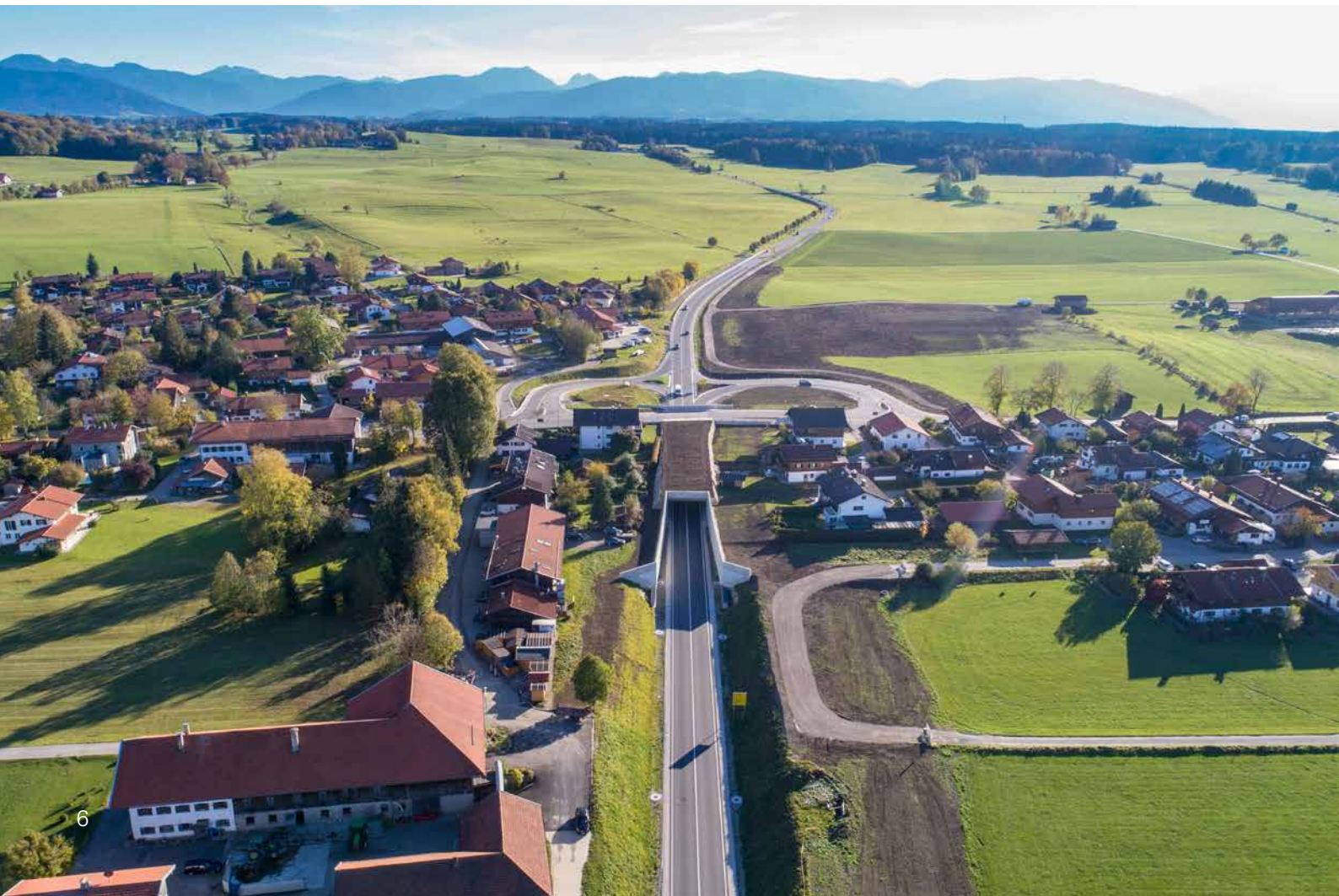
Streckennetz

Mit unseren 19 Staatlichen Bauämtern mit Straßenbauaufgaben sind wir verantwortlich für über 20.000 Kilometer Bundes- und Staatsstraßen und über 6.500 Kilometer Radwege. Bestandteil dieses Straßennetzes sind unter anderem auch rund 11.600 Brücken und 46 Straßentunnel.

Für die Landkreise besteht die Möglichkeit, ihr Kreisstraßennetz von uns verwalten zu lassen, sodass wir auch über 3.000 Kilometer Kreisstraßen mitbetreuen und Planungen und Baumaßnahmen für die Landkreise durchführen.

Neben den Kommunen und den örtlichen Mandatsträgern arbeiten wir vor Ort eng mit Bauunternehmen und Ingenieurbüros zusammen. Unsere gesamten Bauinvestitionen summierten sich 2023 auf nahezu 1 Milliarde Euro. Den Aus- und Neubau von kommunalen Straßen fördert der Freistaat Bayern zusätzlich mit über 200 Millionen Euro pro Jahr.

B 318, höhenfreier Umbau der Kreuzung mit der Kreisstraße MB 19 in Warngau

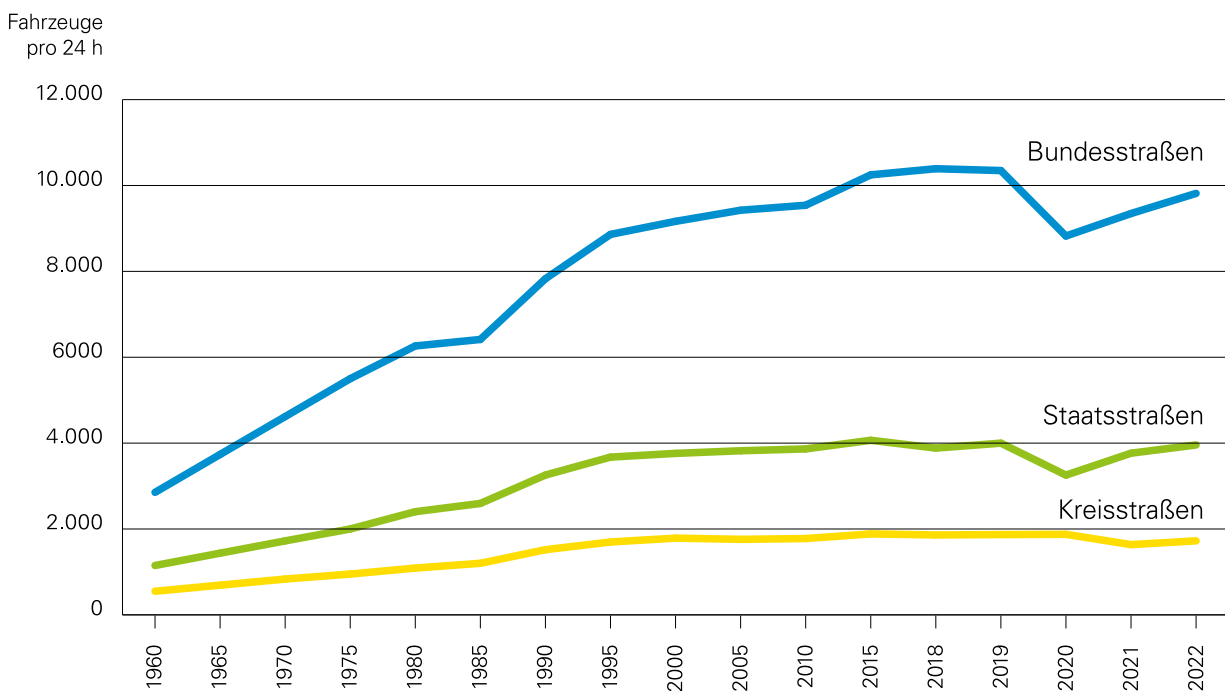


Durch die in weiten Teilen Bayerns steigende Verkehrsbelastung ist es notwendig, den Zustand des Bestandsnetzes zu erhalten und baulich weiter zu verbessern.

Die bisherige Verwaltung der Bundesautobahnen wurde aufgrund einer vom Bund initiierten Reform der Autobahnverwaltungen der Länder zum 1. Januar 2021 an die neu gegründete Autobahn GmbH des Bundes übertragen.

In Nordbayern nimmt nun die Niederlassung Nordbayern in Nürnberg und in Südbayern die Niederlassung Südbayern in München alle Aufgaben an den Bundesautobahnen wahr.

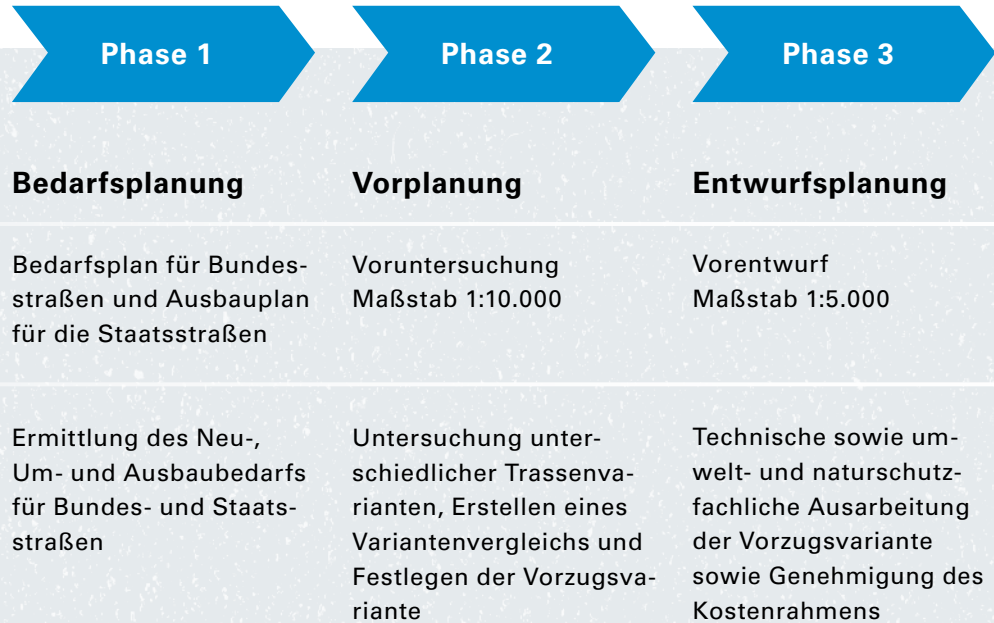
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs



PLANUNG

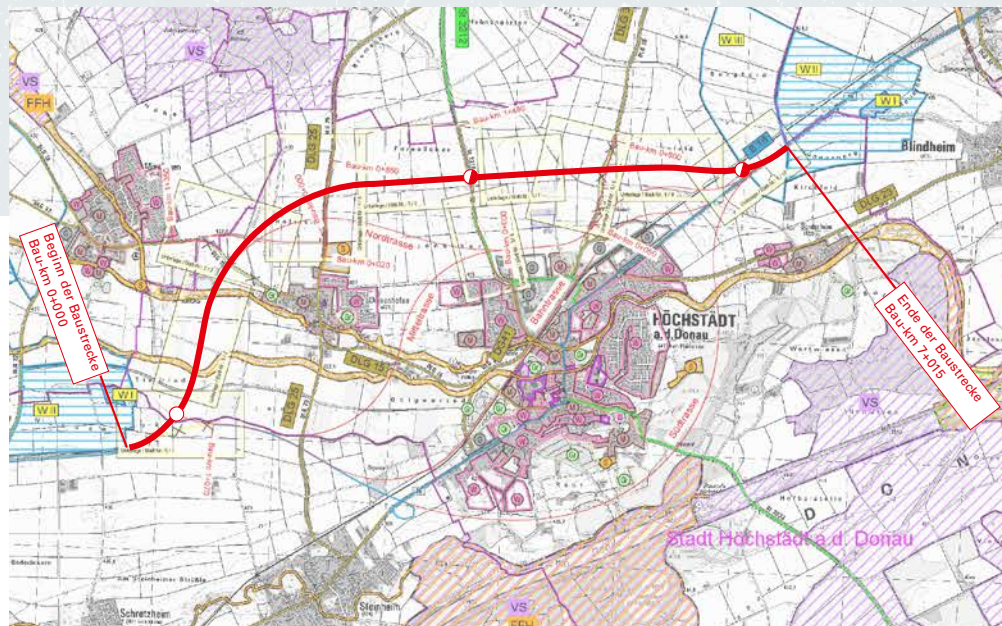
Ablauf einer Straßenplanung

Die Planung von großen Neu-, Um- und Ausbauprojekten an Bundes- und Staatsstraßen gliedert sich von der Festlegung des Bedarfs bis zur vergabe-reifen Ausführungsplanung im Wesentlichen in fünf Phasen.



Weiterführende Informationen zum Bundesverkehrswegeplan und zum Ausbauplan finden Sie hier: www.baysis.bayern.de

Beispiel für eine im Bundesverkehrswegeplan enthaltene Neubaumaßnahme. Der Übersichtslageplan zeigt die zu berücksichtigenden Schutzgebiete, vorhandenen Flächennutzungen und die untersuchten Varianten.



Phase 4

Phase 5

BAU- PHASE

Genehmigungs- planung (Baurecht)

Ausführungsplanung

Feststellungsentwurf
Maßstab 1:1.000

Bauentwurf
Maßstab 1:500

Zur Erlangung von Baurecht wird i.d.R. ein Planfeststellungsverfahren benötigt, in dem alle öffentlich-rechtlichen Belange mit der Öffentlichkeit und mit den Trägern öffentlicher Belange behandelt werden

Erstellung von detaillierten Bauplänen für die Baufirmen

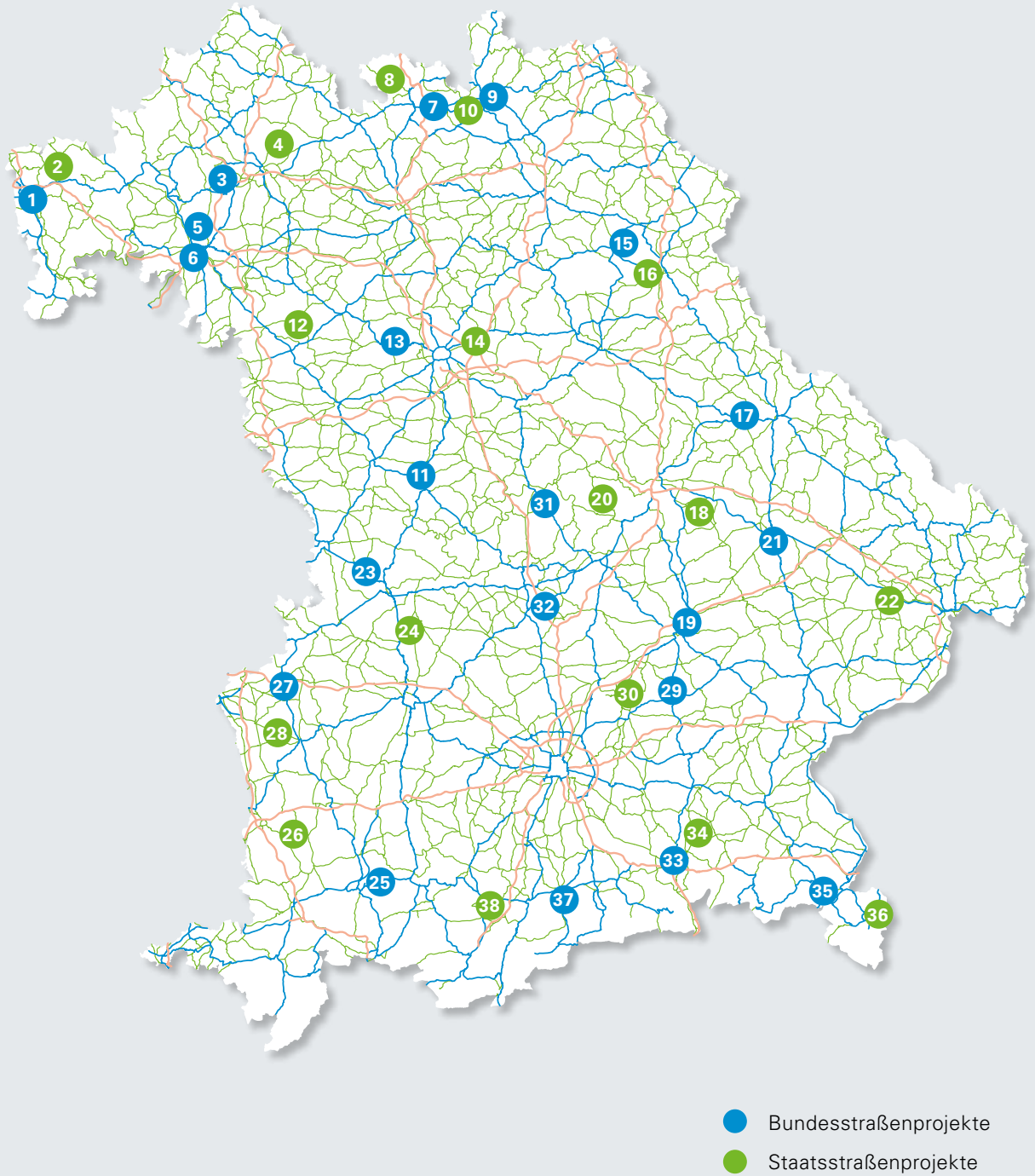


Beispiel für einen im Rahmen der Ausführungsplanung erstellten Übersichtslageplan. Auf dem Luftbild dargestellt sind unter anderem die Verkehrsflächen, Böschungen, Bauwerke und Regenrückhaltebecken.

BAU

Aktuelle Baumaßnahmen

Dargestellt sind ausgewählte Projekte unserer 19 Staatlichen Bauämter an den Bundes- und Staatsstraßen. Die Maßnahmen ermöglichen einen Blick in das Portfolio der unterschiedlichen Bauprojekte unserer Bauämter.





1 B26 Ausbau Darmstädter Straße – Hafenzufahrt

Staatliches Bauamt Aschaffenburg
Länge: 1,4 km
Gesamtkosten: 15 Mio. €
Fertigstellung 2024
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild



2 St 2307 Fahrbahnerneuerung zwischen Schimborn und Hösbach

Staatliches Bauamt Aschaffenburg
Länge: 5,3 km
Gesamtkosten: 1,6 Mio. €
Fertigstellung 2023



3 B286 Hahnenhügelbrücke, Austausch Endquerträger

Staatliches Bauamt Schweinfurt
Länge: 0,3 km
Gesamtkosten: 0,8 Mio. €
Fertigstellung 2023



4 St 2286 Ausbau zwischen Frickenhausen und Hainhof

Staatliches Bauamt Schweinfurt
Länge: 2,9 km
Gesamtkosten: 9,7 Mio. €
Fertigstellung 2024



5 B26 Erneuerung der Wernbrücke bei Binsfeld

Staatliches Bauamt Würzburg
Länge: 0,1 km
Gesamtkosten: 6,3 Mio. €
Fertigstellung 2023
Foto: Jan R. Schäfer, J1-Fotografie und Luftbildservice



6 B27 Fahrbahnerneuerung zwischen Thüngersheim und Veitshöchheim

Staatliches Bauamt Würzburg
Länge: 4,8 km
Gesamtkosten: 4,9 Mio. €
Fertigstellung 2023
Foto: Jan R. Schäfer, J1-Fotografie und Luftbildservice

OBERFRANKEN



7 B 173 Ausbau zwischen Lichtenfels und Zettlitz, 3. Bauabschnitt

Staatliches Bauamt Bamberg

Länge: 8,0 km

Gesamtkosten: 143,5 Mio. €

Fertigstellung 2026

Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild



8 St 2205 Verlegung nördlich Coburg

Staatliches Bauamt Bamberg

Länge: 6,2 km

Gesamtkosten: 46,4 Mio. €

Fertigstellung 2025



9 B 289 Ortsumfahrung Kauerndorf

Staatliches Bauamt Bayreuth

Länge: 1,9 km

Gesamtkosten: 90,1 Mio. €

Fertigstellung 2032



10 St 2190 Hangsicherung südlich Kasendorf

Staatliches Bauamt Bayreuth

Länge: 1,5 km

Gesamtkosten: 0,9 Mio. €

Fertigstellung 2023



11 B 13/B 2 Deckensanierung Eichstätter Kreuzung

Staatliches Bauamt Ansbach
Länge: 0,6 km
Gesamtkosten: 0,4 Mio. €
Fertigstellung 2023



12 St 2253 Ausbau nördlich Berolzheim

Staatliches Bauamt Ansbach
Länge: 1,3 km
Gesamtkosten: 3,9 Mio. €
Fertigstellung 2023



13 B 8 Sanierung Zenitalbrücke bei Langenzenn

Staatliches Bauamt Nürnberg
Länge: 0,5 km
Gesamtkosten: 4,5 Mio. €
Fertigstellung 2023
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild



14 St 2225 Sanierung Ortsdurchfahrt Unterrödel

Staatliches Bauamt Nürnberg
Länge: 1,1 km
Gesamtkosten: 3,3 Mio. €
Fertigstellung 2023
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild

OBERPFALZ



15 B 299 Ausbau nordöstlich Hessenreuth

Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach

Länge: 4,7 km

Gesamtkosten: 25 Mio. €

Fertigstellung 2023

Foto: Drohnenbilder Weiden



16 St 2166 Erneuerung der Brücke über die Haidenaab bei Mantel

Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach

Länge: 100 m

Gesamtkosten: 8,0 Mio. €

Fertigstellung 2023

Foto: Oliver Heintl



17 B 85 4-streifiger Ausbau östlich Altenkreith – westlich Wetterfeld

Staatliches Bauamt Regensburg

Länge: 3,4 km

Gesamtkosten: 51,9 Mio. €

Fertigstellung 2023

Foto: Josef Kerschner



18 St 2111 Erneuerung der Eisenbahnüberführung Aukofen mit Herstellung einer Grundwasserwanne

Staatliches Bauamt Regensburg

Länge: 200 m

Gesamtkosten: 5,1 Mio. €

Fertigstellung 2023



19 B 15 Lärmschutzwand bei Ergolding

Staatliches Bauamt Landshut
Länge: 740 m
Gesamtkosten: 2,95 Mio. €
Fertigstellung 2023



20 St 2233 Ausbau nördlich Painten

Staatliches Bauamt Landshut
Länge: 1,4 km
Gesamtkosten: 2,2 Mio. €
Fertigstellung 2022



21 B 8 Radweg zwischen Straubing und Aiterhofen

Staatliches Bauamt Passau
Länge: 2,0 km
Gesamtkosten: 0,7 Mio. €
Fertigstellung 2023



22 St 2083 Ortsumgehung Vilshofen

Staatliches Bauamt Passau

Länge: 8,6 km

Gesamtkosten: 43,1 Mio. €

In Bau bis 2024

NIEDERBAYERN



SCHWABEN



23 B 25 Erneuerung Bahnüberführung Wörnitzstein mit Streckenausbau

Staatliches Bauamt Augsburg
Länge: 0,6 km
Gesamtkosten: 7,6 Mio. €
In Bau bis 2024



24 St 2045 Pilotprojekt Lärmschutzwand mit Photovoltaik südlich Waltershofen

Staatliches Bauamt Augsburg
Fläche: 1046 m²
Gesamtkosten: 1,1 Mio. €
Fertigstellung 2023



25 B 472 Ausbau östlich Marktoberdorf, Bauabschnitte 2-4

Staatliches Bauamt Kempten
Länge: 5,1 km
Gesamtkosten: 26,2 Mio. €
In Bau bis 2024



26 St 2011 Umbau Huberkreuzung Ottobeuren

Staatliches Bauamt Kempten
Länge: 0,3 km
Gesamtkosten: 1,8 Mio. €
Fertigstellung 2023



27 B 16 Ausbau Munasenke nördlich Kleinkötz, Bauabschnitt 2

Staatliches Bauamt Krumbach
Baulänge: 0,7 km
Gesamtkosten: 4,6 Mio. €
In Bau bis 2024



28 St 2019 Ausbau zwischen Ingstetten und Deisenhausen

Staatliches Bauamt Krumbach
Baulänge: 5,8 km
Gesamtkosten: 12,1 Mio. €
In Bau bis 2024



29 B 388 Ortsumfahrung Taufkirchen/Vils

Staatliches Bauamt Freising
Baulänge: 5,4 km
Gesamtkosten: 52,2 Mio. €
In Bau bis 2027



30 St 2082 Ausbau Ortsdurchfahrt Wartenberg

Staatliches Bauamt Freising
Baulänge: 0,8 km
Gesamtkosten: 2,2 Mio. €
Fertigstellung 2023



31 B 299 Pilotprojekt BIM Kreisverkehr in Beilngries

Staatliches Bauamt Ingolstadt
Länge: 0,3 km
Gesamtkosten: 1,7 Mio. €
Fertigstellung 2023



32 B 300 / St 2049 Umbau Knotenpunkt Langenbruck

Staatliches Bauamt Ingolstadt
Länge: 0,3 km
Gesamtkosten: 1,1 Mio. €
Fertigstellung 2023
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild



33 B 15 Westtangente Rosenheim –

Bauabschnitte 2 und 3.1

Staatliches Bauamt Rosenheim

Länge: 4,5 km

Gesamtkosten: 148 Mio. €

Fertigstellung 2023

Foto: Luftbild Alfred Schellmoser



34 St 2095 Ausbau Ortsdurchfahrt Bamham und Erneuerung bis Waldering

Staatliches Bauamt Rosenheim

Länge: 2,6 km

Gesamtkosten: 3,1 Mio. €

Fertigstellung 2023



37 B 13 Radweg nördlich Lenggries

Staatliches Bauamt Weilheim

Länge: 6,0 km

Gesamtkosten: 2,9 Mio. €

Fertigstellung 2023



35 B 305 Erneuerung der Samerbrücke bei Schneizlreuth

Staatliches Bauamt Traunstein
Länge: 100 m
Gesamtkosten: 2,5 Mio. €
In Bau bis Frühjahr 2024



36 St 2100 Ausbau zwischen Bischofswiesen und Aschauerweiher

Staatliches Bauamt Traunstein
Länge: 1,2 km
Gesamtkosten: 4,4 Mio. €
In Bau bis Frühjahr 2024



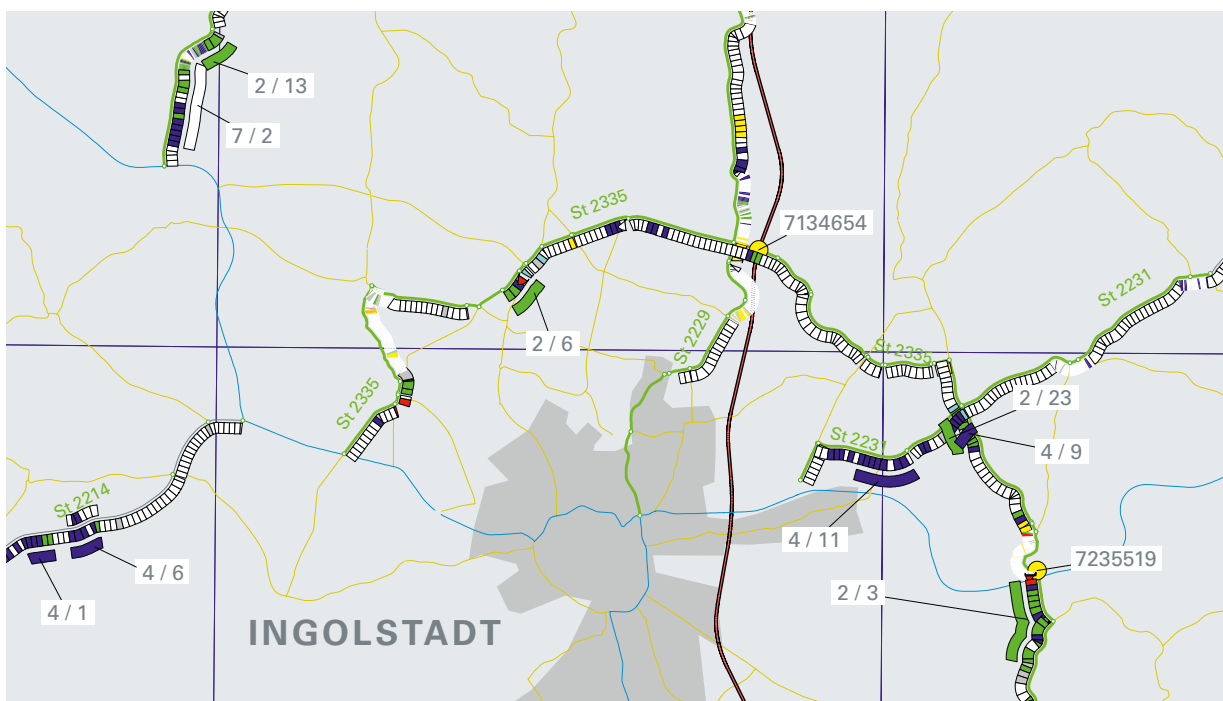
38 St 2062 Hochwasserfreilegung Murnau

Staatliches Bauamt Weilheim
Länge: 0,8 km
Gesamtkosten: 8,9 Mio. €
Fertigstellung 2023

ERHALTUNG

Erhaltungsmanagement

Der Zustand der Bundes- und Staatsstraßen wird alle vier Jahre messtechnisch erfasst. Auf den Bundesstraßen hat diese Erfassung im Jahr 2023 erneut stattgefunden. Auf den Staatsstraßen wird dies dann im Jahr 2024 der Fall sein. Auch die Ingenieurbauwerke – wie Brücken und Tunnel – werden regelmäßig geprüft. Daraus wird der Erhaltungsbedarf ermittelt und eine Erhaltungsstrategie aufgestellt. Unsere Staatlichen Bauämter erstellen Erhaltungsprogramme und führen die Maßnahmen durch.



Karte mit automatisch generierten Erhaltungsabschnitten und sanierungsbedürftigen Bauwerken an Staatsstraßen als Grundlage für die Erstellung der Erhaltungsprogramme



Multifunktionales Messsystem zur Erfassung des oberflächigen Fahrbahnzustands



B 13, Fahrbahnerneuerung
bei Eitensheim

Erhaltungsmaßnahmen

Neben Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen stellt die Erhaltung des Bestandsnetzes einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt unserer Staatlichen Bauämter dar. Hierzu zählen neben Instandhaltungen und Instandsetzungen auch komplette Fahrbahn- und Bauwerkserneuerungen.



St 2275, Instandsetzung
der Mainflutbrücke Haßfurt

KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU

Ingenieurbauwerke

Ingenieurbauwerke sind ein wichtiger Bestandteil unserer Straßen. Sie überbrücken Täler und Flüsse, schaffen Verbindungen zwischen sich kreuzenden Straßen, schützen den Mensch vor Lärm und Naturgefahren. Sie gestalten den Straßenraum in erheblichem Maße mit und sind Ausdruck der Baukultur.

Regelmäßige Bauwerksprüfungen gewährleisten die Sicherheit der Brücken, Tunnel, Lärmschutz- und Stützwände im Netz der bayerischen Bundes- und Staatsstraßen sowie der mitverwalteten Kreisstraßen.





St 2145, Erneuerung der Brücke über den Regen in Nittenau

Brücken

Ein Großteil der 11.600 Brücken im Netz der bayerischen Bundes- und Staatsstraßen sowie der mitverwalteten Kreisstraßen wurden zwischen 1960 und 2000 gebaut. Die älteren dieser Bauwerke entsprechen hinsichtlich der Tragfähigkeit oftmals nicht mehr den heutigen Anforderungen. Bei der Planung und dem Bau dieser Bauwerke war die Vervielfachung des Schwerverkehrs im Lauf der letzten Jahrzehnte nicht vorzusehen. Hier reichen reine Instandsetzungen nicht mehr aus. Sie müssen verstärkt oder erneuert (modernisiert) werden.



B 289, Ortsumgehung Kauerdorf
Tunnelbauwerk, Visualisierung des
Westportals

Tunnel

Früher wurden Tunnel fast ausschließlich aus topographischen Gründen gebaut. Heute werden Tunnellösungen bei Straßenprojekten zunehmend auch aus ökologischen Gründen gefordert.

Da Tunnelbauwerke aufwändig und kostenintensiv sind, ist es erforderlich, die Vor- und Nachteile einer Tunnellösung im Planungsprozess im Vergleich zu einer offenen Trassenführung zu ermitteln und gegeneinander abzuwägen.

Wir betreiben derzeit 46 Straßentunnel mit einer Gesamtlänge von etwa 22 Kilometer.



B 2, Steinschlag-
schutzzaun zwi-
schen Eschenlohe
und Oberau



Georisiken

Steinschlag, Felssturz, Rutschungen, Lawinen, Muren und Erdfälle können die Sicherheit der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und den Bestand der Infrastruktur bedrohen. In Teilbereichen führt der Klimawandel zu einer Häufung dieser Prozesse. Die potenziell betroffenen Streckenabschnitte werden regelmäßig begangen, um frühzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Zur Sicherung des Straßenverkehrsraums sind derzeit rund 2.000 spezielle Sicherungsbauwerke sowie rund 12.000 Einzelinstallationen gegen Lawinen und andere Gefahren zu unterhalten und regelmäßig zu überprüfen.



St 2392, Felsberäumung unter
Vollsperrung bei Kipfenberg
im Altmühltal



RADWEGE

Radverkehrsinfrastruktur

Die Stärkung des Radverkehrs ist ein Schwerpunkt der bayerischen Verkehrspolitik. Um den Radverkehrsanteil weiter zu steigern, sind insbesondere gut ausgebaut und sichere Radwege nötig.

In dem am 1. August 2023 in Kraft getretenen Bayerischen Radgesetz ist es deshalb maßgebliches Ziel, bis zum Ende des Jahres 2030 gegenüber dem Ende des Jahres 2022 zusammen mit den Kommunen insgesamt 1.500 Kilometer neue Radwege zu bauen.

Für Radwege an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes und Radwege an Staatsstraßen in der Baulast des Freistaats ist der Freistaat mit seinen Staatlichen Bauämtern zuständig. 2023 wurden an über 110 Kilometer Bundes- und Staatsstraßen neue Radwege gebaut.

Den Radwegebau der Kommunen unterstützt der Freistaat durch attraktive Förderangebote. Um die Bereitschaft für den Bau weiter zu fördern und den Ausbau des Radwegenetzes zu beschleunigen, hat er sowohl die Fördertatbestände

erweitert als auch die Fördersätze weiter angehoben. Nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungs- und dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz stellt er den Kommunen projektbezogen jährlich insgesamt 260 Millionen Euro für den Bau von Straßen und Radwegen zur Verfügung. Hinzu kommen speziell für Investitionen in den Radverkehr aufgelegte Förderprogramme wie die Radoffensive Klimaland Bayern. Im Jahr 2023 standen daraus 10 Millionen Euro zur Unterstützung der Kommunen bereit.



St 2409, Geh- und Radweg
bei Ammerndorf

Investitionen in die Straßen weiterhin auf Rekordniveau.






FINANZIERUNG

Haushalt

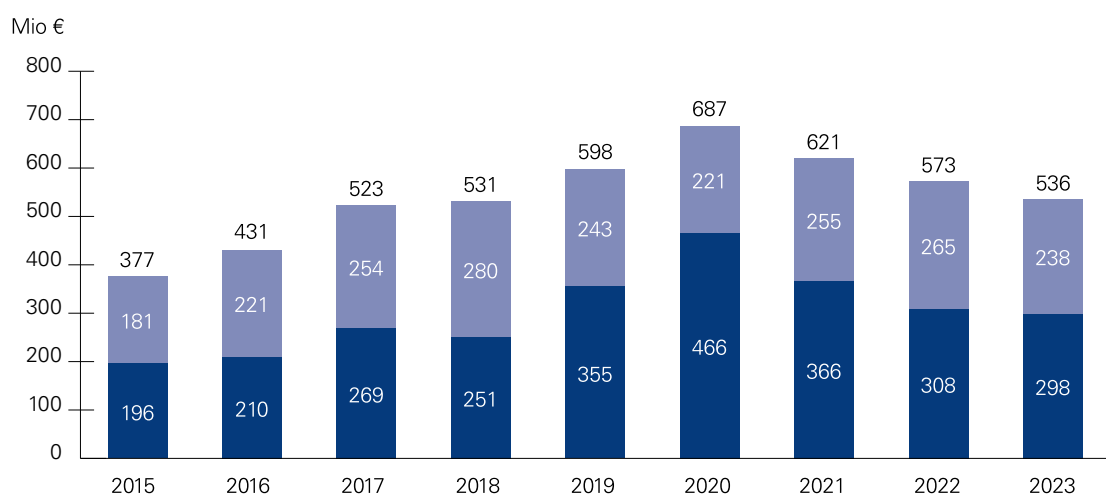
Die jährlichen Investitionen in die Erhaltung und den Um- und Ausbau der Bundesstraßen in Bayern liegen seit vielen Jahren über 500 Millionen Euro. Im Jahr 2023 wurden 536 Millionen Euro investiert.

Die Investitionen in die Staatsstraßen werden auf Rekordniveau fortgeführt. Nachdem 2022 erstmals mehr als 400 Millionen Euro investiert worden waren, wurde 2023 ein neues Rekordhoch von 441 Millionen Euro erreicht. Mit 285 Millionen Euro wurden davon fast zwei Drittel in die Erhaltung investiert.

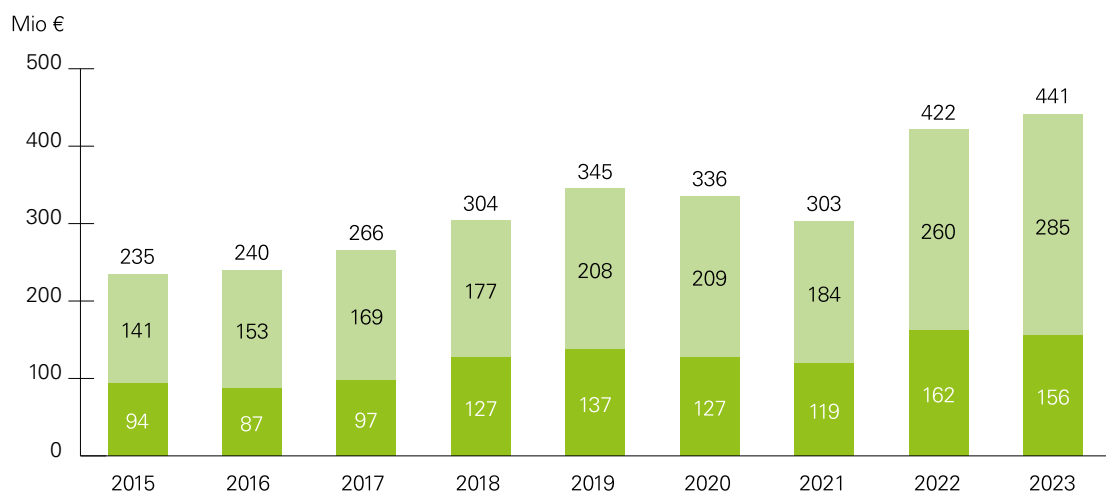
Zusätzlich unterstützt der Freistaat die Kommunen mit pauschalen und projektbezogenen Förderungen bei ihren Aufgaben im Straßen- und Radwegebau. 2023 haben die Kommunen 238 Millionen Euro an staatlichen Förderungen für Projekte in Anspruch genommen.

Bestandserhaltung  
Neu-, Um- und Ausbau  
Fördermittel für kommunale Straßenbauvorhaben 

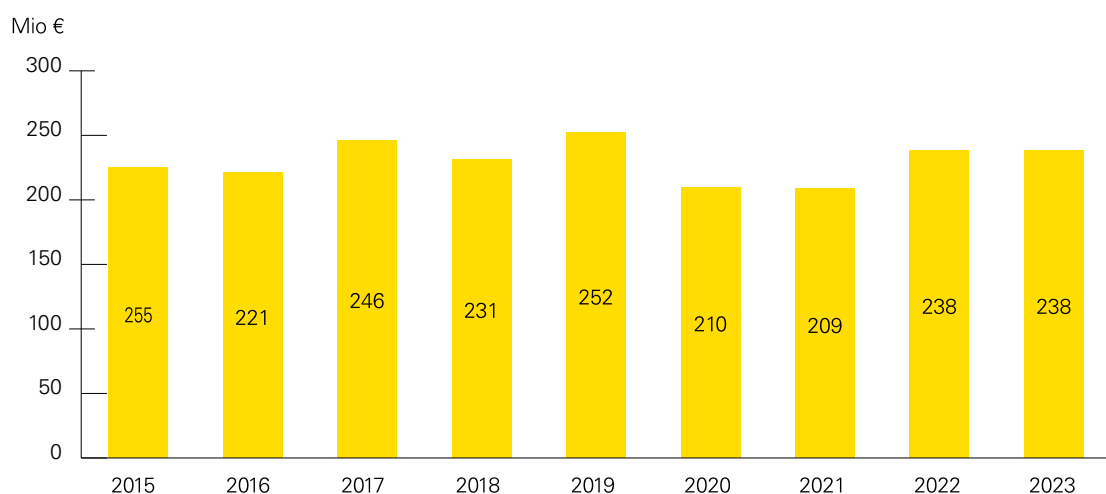
Ausgaben für die Bundesstraßen



Ausgaben für die Staatsstraßen



Fördermittel für kommunale Straßenbauvorhaben nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz





A6 / A9, Overfly Autobahnkreuz Nürnberg-Ost

AUTOBAHNEN

Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH

Bis Ende 2020 war die Bayerische Staatsbauverwaltung im Rahmen der sogenannten Auftragsverwaltung der Länder für das rund 2.500 Kilometer lange Autobahnnetz in Bayern zuständig. Durch die vom Bund initiierte bundesweite Reform der Autobahnverwaltung ist diese Zuständigkeit zum 1. Januar 2021 auf die neu gegründete Infrastrukturgesellschaft „Die Autobahn GmbH des Bundes“ übergegangen. Die Autobahn GmbH des Bundes kümmert sich nun um Planen, Bauen, Betreiben, Erhalten und Verwalten dieser Hauptverkehrsachsen.

Die bisherigen erfolgreichen Strukturen der bayerischen Autobahndirektionen mit ihren Dienststellen und Autobahnmeistereien konnten bei der Transformation zur Autobahn GmbH des Bundes weitestgehend beibehalten werden. Die Niederlassung Nordbayern der Autobahn GmbH des Bundes mit ihren Außenstellen in Bayreuth, Fürth und Würzburg kümmert sich um die nordbayerischen Autobahnen. In Südbayern nimmt diese Aufgabe die Niederlassung Südbayern der Autobahn GmbH des Bundes mit ihren Außenstellen in Deggendorf, Kempten, München-Maisach und Regensburg wahr. Die Zentrale der Autobahn GmbH des Bundes befindet sich in Berlin.

Die Investitionsmittel für die bayerischen Autobahnen wurden seit Gründung der Autobahn GmbH des Bundes ausreichend zur Verfügung gestellt.

In den nächsten Jahren soll der Investitionsschwerpunkt bei der Autobahn GmbH des Bundes auf der Bauwerkserhaltung auf Grundlage des Programms zur Brückenmodernisierung liegen.

Neben einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sowie des Lärmschutzes steht bei den Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen in der Regel auch eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit im Vordergrund.

In Nordbayern wird derzeit zum Beispiel die A 3 zwischen dem Kreuz Biebelried und dem Kreuz Fürth/Erlangen auf rund 76 Kilometer sechsstreifig ausgebaut, ebenso wie die A 6 westlich von Feuchtwangen und zwischen Triebendorf und Schwabach-West. In Südbayern wird u. a. der östliche Autobahnring München (A 99) sukzessive achtstreifig ausgebaut. Zudem wird die A 94 – als künftige Verbindungsachse zwischen München und Passau – zwischen Kirchham und Pocking neu gebaut.

Es ist davon auszugehen, dass dadurch der gute Zustand der bayerischen Autobahnen weiter erhalten werden kann.



A 3, sechsstreifiger Ausbau südlich Regensburg mit Lärmschutz



A 3, Talbrücke Unterrieden

BETRIEBSDIENST

Aufgaben unserer Straßenmeistereien

Um das überörtliche Straßennetz in Bayern dauerhaft in einem guten und verkehrssicheren Zustand zu halten, nimmt unser Straßenbetriebsdienst zahlreiche Aufgaben wahr.

Dafür sorgen unsere 64 Straßenmeistereien in allen Teilen Bayerns mit ihren rund 2.200 Frauen und Männer in Orange – einschließlich der Landkreisbediensteten.



Stützpunkt Hafenlohr der
Straßenmeisterei Lohr

Zu den Aufgabenfeldern des Betriebsdienstes zählen unter anderem:

- Winterdienst
- Streckenwartung – die laufende Überwachung des Straßennetzes und die Abwicklung von Reparaturen zur Erhaltung des Straßenzustandes
- Mäh- und Gehölzpflegearbeiten im Rahmen der Grünpflege
- Sofortmaßnahmen und -reparaturen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
- Instandhaltung von Verkehrszeichen und Straßenausstattung
- Beseitigen von Unfallschäden
- Reinigungsarbeiten an Fahrbahnen und Nebenflächen

Der Winterdienst und die Grünpflege umfassen hierbei fast die Hälfte der Tätigkeiten im Straßenbetriebsdienst.



Die Grünpflege und der Winterdienst sind zentrale Aufgaben unserer Straßenmeistereien





LANDSCHAFTS- PLANUNG

Ausgleichs-, Ersatzmaßnahmen und Blühstreifen

Artenschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Gerade entlang von Straßen und Wegen unterliegen Grünflächen im Gegensatz zu weiten Bereichen unserer Kulturlandschaft keinem Nutzungs- und Erholungsdruck. Beste Voraussetzungen, um dort die Artenvielfalt zu fördern. Außerdem können wir auf den Straßenböschungen die Lebensräume von Pflanzen und Tieren durch

- spezifische Pflegekonzepte für ökologisch hochwertiges Magergrünland,
- abschnittsweise Mahd für die sonstigen Wiesen im Extensivbereich und
- Blühstreifen für Insekten an Radwegen auf einer Länge von rund 33 Kilometer

miteinander vernetzen.

Auf den Wiesenflächen des sogenannten Extensivbereichs können künftig ökologische Aspekte in den Vordergrund treten.

Bereiche mit einem hohen Potenzial zur Erhöhung der Biodiversität und zur Stärkung des Biotopverbunds sollen als „Auswahlflächen“, die übrigen Bereiche als sogenannte „Normalflächen“ gepflegt werden.

Die Pflege der Normalflächen erfolgt weiterhin standardisiert durch den Straßenbetriebsdienst. Ziel ist hier die Schaffung von Brachestrukturen zur Lebensraum- und Strukturanreicherung durch abschnittsweise Mahd alle zwei Jahre. Die Pflege der Auswahlflächen wird entsprechend dem Ausgangsbestand und dem Entwicklungsziel in einem Pflege- und Entwicklungsplan spezifisch festgelegt.



Blühstreifen an unseren Bundes- und Staatsstraßen fördern die Artenvielfalt

Es lässt sich oft nicht vermeiden, dass Natur und Landschaft durch Baumaßnahmen beeinträchtigt werden. Diese Beeinträchtigungen werden vollständig kompensiert z. B. durch die Wiederherstellung von Gewässern, von extensiven Grünländern und Feuchtgebieten, Mager- und Trockenstandorten, Wäldern, Gebüsch oder Hecken.

Durch Vermeidungsmaßnahmen, wie den Bau von Grünbrücken, der Errichtung von Amphibienschutzeinrichtungen, Biotopschutzzäunen oder einer Umweltbaubegleitung, können Eingriffe jedoch verringert oder ganz vermieden werden.

Bisher haben wir bereits über 3.000 Hektar Ausgleichs- und Ersatzflächen angelegt. Sie werden nach den naturschutzrechtlichen und ökologischen Erfordernissen gepflegt und unterhalten.



Ausgleichsmaßnahme für ein Straßenbauvorhaben

VERKEHRSSICHERHEIT

Sicher unterwegs auf unseren Straßen

Wir haben den hohen Anspruch, Straßen verkehrssicher zu planen, zu bauen und bauliche Sicherheitsdefizite an vorhandenen Straßen zu beheben. Umfangreiche Unfallanalysen geben hierbei wichtige Hinweise zu Defiziten, aber auch zur Wirksamkeit von Maßnahmen. So haben sich beispielsweise an unfallauffälligen Knotenpunkten der Einsatz von intelligenten Lichtsignalanlagen oder der Umbau zu Kreisverkehren als die Maßnahmen mit den höchsten Sicherheitsvorteilen erwiesen.

Die Auswahl der geeignetsten Verbesserungsmaßnahmen basiert auf dem Expertenwissen der örtlichen Unfallkommissionen. Die Unfallkommissionen werden dabei von den Regierungen und der Zentralstelle für Verkehrssicherheit im Straßenbau unterstützt.

In den Unfallkommissionen arbeiten die Staatlichen Bauämter mit den Straßenverkehrsbehörden und der Polizei laufend und in enger Abstimmung zusammen. Sie haben dabei stets alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Blick – sei es im Auto, Bus, und Lkw, auf Gehwegen und Radwegen oder auf Fahrrad und Motorrad.

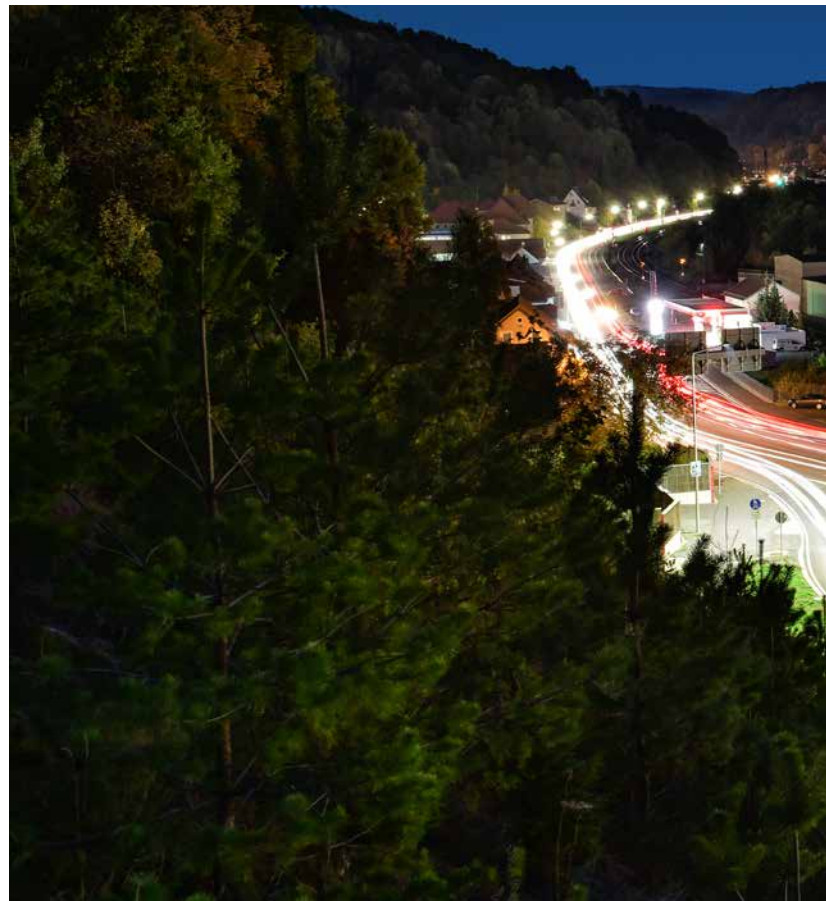
Einer modernen Infrastruktur und Verkehrsraumgestaltung kommt eine besondere Bedeutung für optimale Verkehrssicherheit zu. Bis 2030 investieren wir im Rahmen des neuen Verkehrssicherheitsprogramms „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ insgesamt 500 Millionen Euro für bauliche Maßnahmen. Damit sollen Sicherheitsmängel vorrangig an bestehenden Straßen beseitigt werden. Das neue Verkehrssicherheitsprogramm wurde zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration erarbeitet und im Frühjahr 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Grundlage unseres Verkehrssicherheitsprogramms ist die „Vision Zero“. „Vision Zero“ ist weit mehr als eine Zielvorgabe. Es stellt einen Paradigmenwechsel dar, der in ein umfassendes Handlungskonzept mündet. Bei der Vision Zero stehen die

Verletzlichkeit und Fehleranfälligkeit von uns Menschen im Mittelpunkt. Dabei wollen wir die besonders gefährdeten Personen, Fußgänger und Radfahrer, Kinder und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen noch besser schützen. Auch soll die Sicherheit auf Landstraßen weiter gesteigert werden. Dort wollen wir verstärkt auch festgestellte Sicherheitsdefizite beseitigen, noch bevor Menschen zu Schaden kommen.



Internet unter
www.sichermobil.bayern.de





Unterfahrschutz für
Motorradfahrer an
kurvigen Strecken-
verläufen

Verkehrssichere
Knotenpunkt-
gestaltung mit
einem Kreisverkehr





Reduzierung des Verkehrslärms
durch eine Lärmschutzwand

LÄRMSCHUTZ

Leiser Straßenverkehr

Lärmschutz an den Straßen in Bayern spielt eine immer bedeutendere Rolle. Drei Viertel der Bevölkerung fühlt sich nach repräsentativen Meinungsumfragen von Straßenlärm belästigt, ein Viertel davon sogar stark.

Der kontinuierliche Anstieg des Verkehrsaufkommens, der starke Siedlungsdruck und das Heranrücken der Bebauung an Verkehrswege haben die Zahl der vom Straßenlärm Betroffenen erhöht.

Die Betroffenen unter den gegebenen gesetzlichen, wirtschaftlichen und gestalterischen Rahmenbedingungen bestmöglich zu schützen, ist eine besonders wichtige Aufgabe der Bayerischen Staatsbauverwaltung.

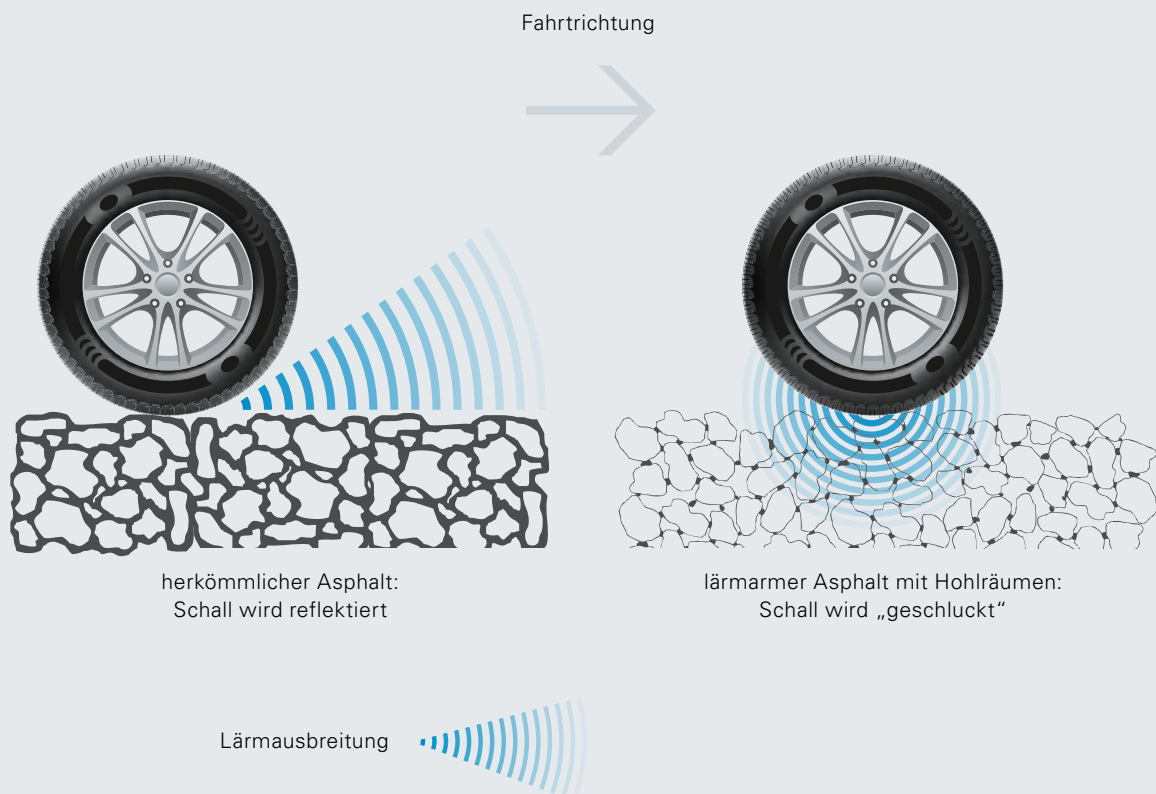
Wir sind daher ständig bestrebt, den bestmöglichen Lärmschutz an Straßen zu gewährleisten. Beim Neubau oder der wesentlichen Änderung von Straßen besteht die gesetzliche Regelung zur sogenannten Lärmvorsorge.

Bei bestehenden Straßen werden als freiwillige Leistung auf Grundlage haushaltsrechtlicher Regelungen Maßnahmen der sogenannten Lärmsanierung durchgeführt.

Die Absenkung der Auslösewerte für die Lärmsanierung im Jahr 2020 ist ein entscheidendes Element für mehr bzw. besseren Lärmschutz an bestehenden Straßen. Die erzielte Absenkung um 3 dB(A) entspricht rechnerisch einer Halbierung der Verkehrsstärke.

Der bundesweiten Diskussion, auch für die Lärmsanierung an bestehenden Straßen einen verbindlicheren Rechtsrahmen zu schaffen, stehen wir aufgeschlossen gegenüber. Die Ergebnisse bleiben abzuwarten.

Wirkungsweise eines lärmarmen Asphalts

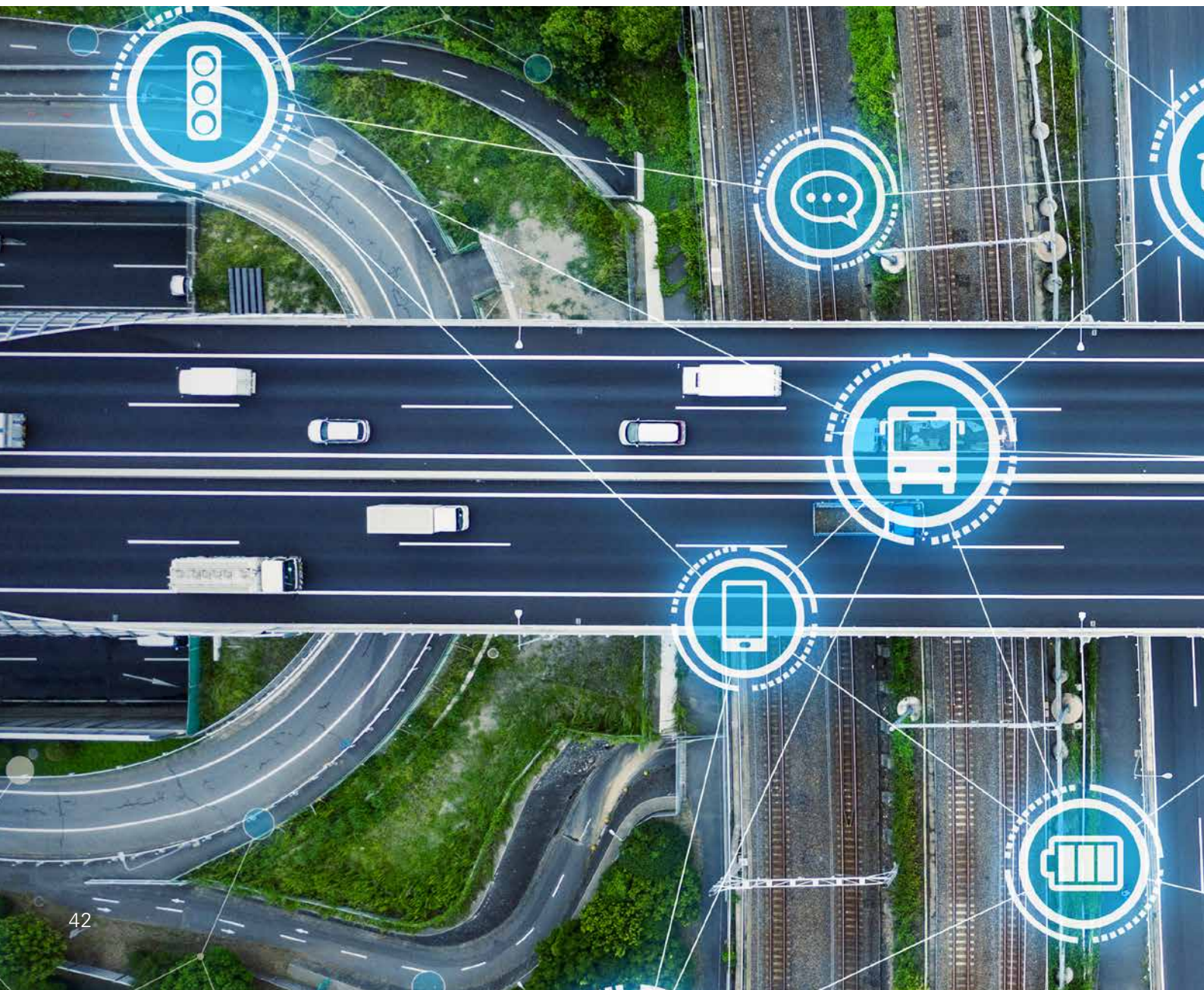


VERKEHRS- MANAGEMENT

Intelligente Verkehrssysteme

Mit dem sukzessiven Ausbau intelligenter Verkehrssysteme auf dem Netz der Bundes- und Staatsstraßen und der Implementierung einer C2X-Technologie zum Austausch verkehrlich relevanter Informationen zwischen Fahrzeug und Infrastruktur gestalten wir die Mobilität effizienter, sicherer und umweltverträglicher.

- Bayernweite Koordinierung von Baustellen zur Verminderung baustellenbedingter Stauungen
- Warnung vor Tages- und Wanderbaustellen durch intelligente Baustellenwarner zur Erhöhung der Verkehrssicherheit



- Weitergabe verkehrsrelevanter Informationen über eine Verkehrsinformationsplattform zur Verbesserung des Verkehrsflusses
- Übertragung von Ampelschaltzeiten an Fahrzeuge zur Reduzierung unnötiger Beschleunigungs- und Bremsvorgänge
- Priorisierung von Einsatzfahrzeugen an Ampeln für ein sicheres und schnelles Passieren der Kreuzung
- Entwicklung neuer Technologien in Zusammenarbeit mit Industrie und Wirtschaft



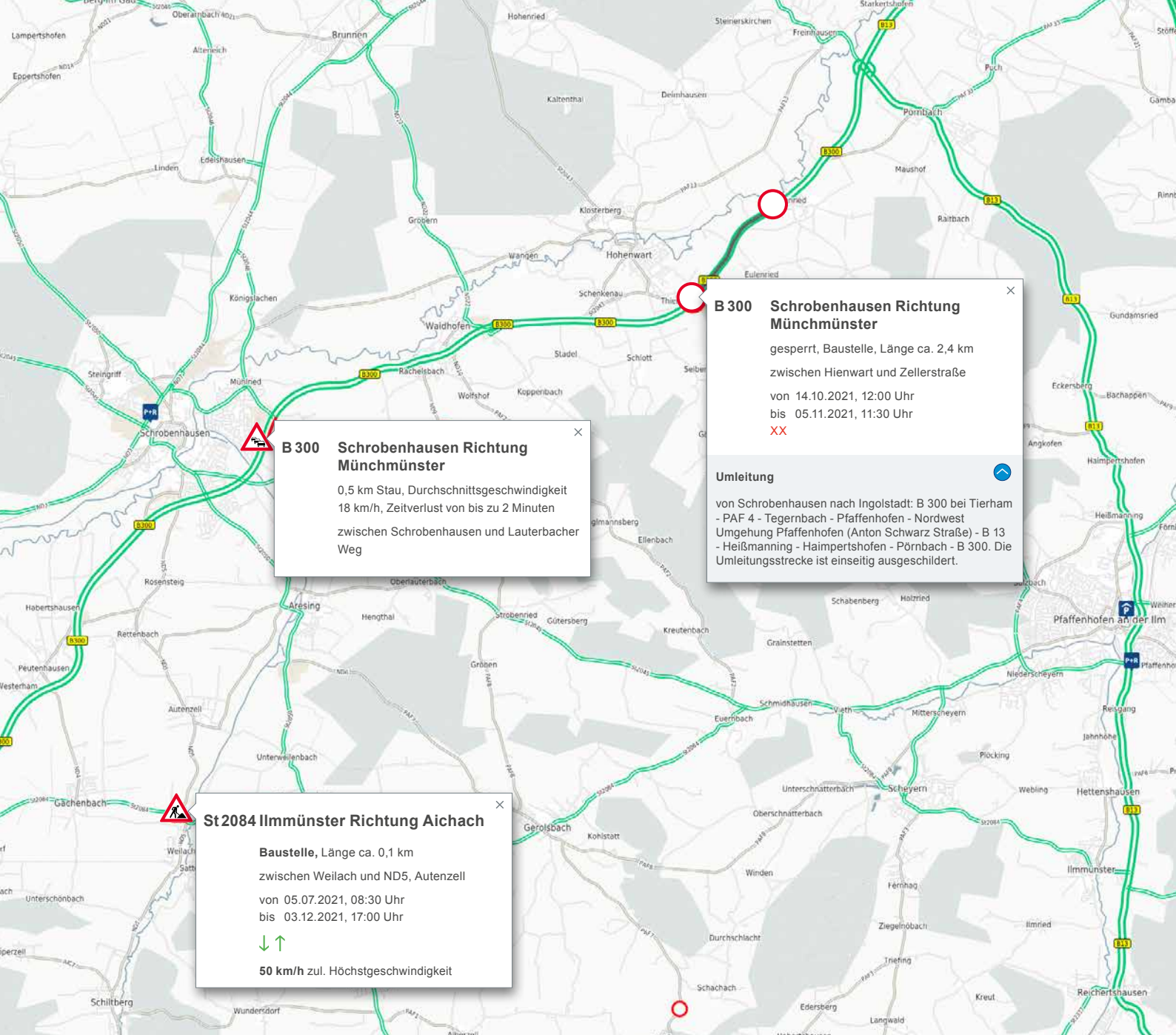
VERKEHRS- INFORMATIONEN

BayernInfo

Das von der Bayerischen Staatsbauverwaltung betriebene System BayernInfo sammelt fortlaufend die wichtigsten Verkehrs- und Baustelleninformationen aus ganz Bayern und stellt diese den Bürgerinnen und Bürgern über das Internetportal „www.bayerninfo.de“ und die App „BayernInfo Maps“ kostenfrei zur Verfügung.

- Echtzeitverkehrsdaten für 55.000 km Straßen in Bayern
- Aktuelle Baustelleninformationen, Staumeldungen und Informationen zu Gefahrenstellen
- Live-Bilder von 320 Webcams für wichtige Straßenabschnitte
- Informationen zur Ausstattung von Tank- und Rastanlagen und zur Belegung von Lkw-Parkplätzen
- Informationen zur E-Ladeinfrastruktur in Bayern
- Routenplaner für alle Verkehrsmittel





Kartenausschnitt von BayernInfo mit Anzeige aktueller Baumaßnahmen und Verkehrsinformationen



Apple APP-Store
<https://itunes.apple.com/de/app/bayerninfo-maps/id451116824?mt=8>



Google Play
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.ptvag.vib.bayerninfo&hl=de>





STRASSEN- INFORMATIONEN

BAYSIS

Das Bayerische Straßeninformationssystem (BAYSIS) ist die zentrale Informationsplattform der Bayerischen Staatsbauverwaltung. BAYSIS bildet das überörtliche Straßennetz des Freistaats und seine wesentlichen Eigenschaften ab. Es dient der Erfassung, Pflege, Auswertung und Bereitstellung straßenbezogener Informationen.

Im Internet stehen diese Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die zentrale Anwendung ist dabei das BAYSIS-Kartenfenster als interaktives Geoinformationssystem. Darüber hinaus können vielfältige Informationen zum Straßennetz wie Verkehrsdaten, Ausbauprogramme, etc. in tabellarischer und kartografischer Form online abgerufen werden.



Internet unter
www.baysis.bayern.de

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Redaktion

Referat für Allgemeine Angelegenheiten der Abteilung Straßen- und Brückenbau,
Straßenbetriebsdienst

Bilder

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Staatliche Bauämter
Titel- und Rückseite, Seite 6: Thomas Plettenberg
Seite 16 – 17: multimaps360
Seite 22: ARGUS
Seite 24 – 25: Oliver Heint
Seite 26: Ingenieurbüro Lechner · Lechner Architekten GmbH
Seite 28 – 29: Heiko Stahl
Seite 32: Jan R. Schäfer
Seite 33 oben: Autobahn GmbH des Bundes
Seite 33 unten: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild
Seite 38 – 39 unten: Thomas L. Fischer
Seite 40: Adobe Stock, focus finder
Seite 42 – 43: Shutterstock, metamorworksSei
Seite 46 – 47: Shutterstock, iAndrey_Popov

Gestaltung

ISAR 3 | Büro für Kommunikation, Schuhmayr & Koethe GbR

Druck

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Bestellung

www.bestellen.bayern.de



2. Auflage August 2024

Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail an direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



**ICH BAU
BAYERN**



Attraktive Jobs mit Perspektive.

Bewirb dich jetzt!

© Marcel Mayer

www.ich-bau-bayern.de

www.stmb.bayern.de

Schon mit uns vernetzt?

